

Ergebnisprotokoll Beirat von und für Menschen mit Behinderungen des Bezirkes Berlin-Lichtenberg

Beiratssitzung vom: 15.08.2023 | Beginn: 16.02 Uhr, Ende: 17:10 Uhr
→ im Anschluss: Stolperstein-Spaziergang mit Dagmar Poetzsch (Fach-
und Netzwerkstelle Licht-Blicke, AG Stolpersteine)

Sitzungsort: Rathaus Lichtenberg, Ratssaal

Versammlungsleitung: Felix Heilmann

Protokollant: Jérôme Mallow

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit; Bestätigung der Tagesordnung vom 15. August 2023; Bestätigung der Protokolle vom 20. Juni 2023 sowie vom 18. Juli 2023

Es waren 16 Beiratsmitglieder anwesend. (Zu Beginn der Sitzung waren es jedoch erst 15 anwesende Mitglieder. Ein Mitglied kam verspätet dazu.)

Der Beirat war somit beschlussfähig.

- Es wurde über die **Tagesordnung der „heutigen“ Sitzung** abgestimmt.

Bestätigung der Tagesordnung:

- 14 Ja-Stimmen
- 1 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen

Vor Top 2 wurde ein weiterer Tagesordnungspunkt eingefügt: Vorstellung und kurzer Austausch mit Frau Navarro. Frau Navarro ist Vorsitzende des Ausschusses Vielfalt, Gleichstellung, Inklusion und Bürger*innenbeteiligung und ist von der Partei Bündnis 90/Die Grünen.

Die Tagesordnung wurde angenommen.

Es wurde über das **Protokoll der Sitzung vom 20. Juni 2023** abgestimmt.

Bestätigung des Protokolls:

- 15 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen

Das Protokoll vom 20. Juni 2023 wurde angenommen.

Es wurde über das **Protokoll der Sitzung vom 18. Juli 2023** abgestimmt.

Bestätigung des Protokolls:

- 14 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 1 Enthaltung

Das Protokoll vom 18. Juli 2023 wurde angenommen.

2. *Einschub: Austausch mit Frederike Navarro, der Vorsitzenden des Ausschusses für Vielfalt, Gleichstellung, Inklusion und Bürger*innenbeteiligung (Bündnis 90/ Die Grünen)*

Frau Navarro stellte sich und Ihre Arbeit kurz vor.

Sie bedankte sich ferner vorab für den Input, der durch und über die Mitglieder im Beirat an sie und den Ausschuss herangetragen wurde.

Sie weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass alle Mitglieder eingeladen sind, an den regelmäßig tagenden Sitzungen vorbeizukommen. Die Sitzungen finden jeweils am 3. Dienstag im Monat ab 19:00 Uhr statt. Als Sitzungsort wird überwiegend der Ratssaal herangezogen.

Frau Navarro berichtet zum Sachstand des Aktionsplans Koordinierungsstelle, dass die Bezirke sich verabredet haben, untereinander hinsichtlich des weiteren Vorgehens abzustimmen.

Im Bezirk Lichtenberg sollte „demnächst“ die Stelle zur Ausschreibung kommen, wenn es auch noch etwas dauern mag.

Hinsichtlich des Themas der Gebärdendolmetschung in der BVV hatte sie eine kleine Anfrage an das Bezirksamt gestellt.

In Konsequenz der Rückmeldung liegt die Verantwortung und Umsetzung dieses Themas wohl nicht beim Bezirksamt, sondern bei der BVV selbst.

Zur Umsetzung der UN-BRK gefragt konnte Frau Kaup noch folgendes ergänzen: Die zweite Staatenprüfung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland wird im August/ September 2023 erneut vom Fachausschuss der Vereinten Nationen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen überprüft.

3. *Änderung der Geschäftsordnung zur Weiterarbeit des Vorstandes*

Felix Heilmann erklärte noch einmal die Situation, dass die Abstimmung in der Juni-Sitzung zu Erweiterung des Vorstandes nicht mit der bestehenden Geschäftsordnung (GO) im Einklang zu bringen ist, da die Wahl von zwei weiteren Stellvertretungen gegen die GO verstößt.

Der Vorstand sei aber der Meinung, dass die Tätigkeiten umfangreicher bewältigt werden können, wenn der Vorstand aus insgesamt fünf Personen bestünde.

Eine ungerade Anzahl sei darüber hinaus sinnvoll, da so bei internen Entscheidungen kein Unentschieden entstehen kann.

Eine Größe von insgesamt sechs Personen hält der Vorstand für zu groß, unter anderem aus organisatorischen Gründen.

Aus diesem Grund wurden zwei Anträge im Vorfeld formuliert:

1. Änderungsantrag Geschäftsordnung

Der LiBB wolle beschließen:

Der LiBB wird ersucht § 6 Absatz 1 Satz 1 der Geschäftsordnung des LiBBs wie folgt zu ändern:

Alt: „Nach der Konstituierung wählt der LiBB eine/n Vorsitzende/n und bis zu drei Stellvertretungen.“

Neu: „Nach der Konstituierung wählt der LiBB eine/n Vorsitzende/n und bis zu vier Stellvertretungen.“

2. Übergangsweise Zusammensetzung des Vorstandes

Der LiBB wolle beschließen:

Der LiBB wird ersucht übergangsweise bis zum 12.12.2023 (Dezember-Sitzung) Thomas Hannig und Ramona Krause als Stellvertretungen im Vorstand aufzunehmen.

Alle Personen im Vorstand werden dazu verpflichtet, in der Dezember-Sitzung einen Rechenschaftsbericht über ihre jeweiligen Tätigkeiten seit Beginn ihrer Mitgliedschaft im Vorstand abzugeben. (Felix Heilmann, Annabel Haas-Krahé, Hans Werner Fuhlroth und Detlev Pflughaupt ab altem Legislaturbeginn 2021; Ramona Krause und Thomas Hannig ab Juli 2023)

Anschließend wird der Beirat darüber diskutieren und abstimmen wer und in welcher Funktion im Vorstand verbleibt. Mindestens eine Person ist danach nicht mehr im Vorstand des LiBB.

Als Begründung wurde angegeben, dass zunächst Ramona Krause und Thomas Hannig trotz der ungültigen Wahl die Chance bekommen sollen, ihr Engagement im Vorstand einzubringen, da beide nichts für den Wahlfehler können. Beide haben ihren Willen über die Mitwirkung im Vorstand bekundet.

Außerdem bekäme der Beirat dadurch einen Überblick, welche Vorstandsmitglieder aktiver als andere sind. Die anschließende Abstimmung mit dem Ergebnis einer neuen Zusammensetzung wird den Vorstand mittel- und langfristig arbeitsfähiger machen.

Herr Kröber schlägt einen alternativen Änderungstext vor, um den volatilen Arbeitsaufkommen gerechter zu werden.

Anstatt vier Stellvertretungen solle die GO dahingehend geändert werden, dass der Text nur „von einer bedarfsgerechten Anzahl in ungerader Höhe“ sprechen sollte.

Herr Fuhlroth erwiderte daraufhin, dass dies schwer umzusetzen sei und der Arbeit im Vorstand nicht gerecht werde.

Herr Koellner schlägt folgende Größe des Vorstandes vor:

- ➔ drei Mitglieder im Vorstand, wenn ≤ 25 Mitglieder im Beirat
- ➔ vier Mitglieder im Vorstand, wenn > 25 Mitglieder im Beirat

Seine Sorge sei, dass das Verhältnis von Vorstand zu Beiratsmitgliedern nicht mehr angemessen sei, wenn der Vorstand zu groß werden würde.

Frau Kittelmann könnte sich dagegen eine Größe des Vorstandes inkl. Stellvertretungen von fünf oder sieben Mitgliedern vorstellen.

Frau Haas-Krahé empfiehlt, ob nicht die komplette Neuwahl des Vorstandes während der Sitzung eine Lösung darstellen würde.

Herr Mallow erwiderte daraufhin, dass das nichts an der bestehenden GO ändern würde und die vom Vorstand formulierte Notwendigkeit der Erweiterung damit nicht Rechnung getragen würde.

Herr Koellner schlug daraufhin die Einführung/ Schaffung von „Sonderbeauftragten“ vor.

Herr Heilmann begegnete dem, dass er aufgrund des doch geringen Freiwilligkeitwillens im Beirat wenig Aussicht auf Umsetzbarkeit sehe.

Herr Schenk merkt daraufhin die Schaffung eines „erweiterten Vorstandes“ an, der bei Arbeitsspitzen aushelfen könnte.

Die beiden im Vorfeld formulierten Anträge kommen am Ende der Diskussion im Beirat nicht zur Abstimmung und Herr Heilmann formuliert in folge der Bedenken des Beirats einen neuen Antrag:

Der LiBB wolle beschließen:

Der LiBB wird ersucht die Einführung eines erweiterten Vorstandes mit regelmäßiger Überprüfung zu beschließen, ob dieser notwendig erscheint.

Im Dezember 2023 sollen alle Vorstandmitglieder inkl. des erweiterten Vorstandes erstmals Rechenschaftsberichte ihrer geleisteten Arbeit dem Beirat vorlegen.

Es soll daraufhin im Dezember 2023 entschieden werden, wie weiter verfahren wird.

Abstimmung:

- 14 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 2 Enthaltungen

Der Vorschlag zur Einführung eines erweiterten Vorstandes wurde angenommen.

4. Vorbereitung des Besuchs des Abgeordnetenhauses (AGH) am 5. September 2023

Felix Heilmann erinnert die Beiratsmitglieder daran, dass am 5. September 2023, der Termin mit der Abgeordneten Tamara Lüdke (SPD) im Abgeordnetenhaus Berlin stattfindet.

- Der Vorstand und der Beirat fassen Themen und Fragen zusammen, die der Abgeordneten gestellt werden sollen:
 - Was ist das AGH und was sind seine Aufgaben, auch in Abgrenzung zur BVV, zum Bundestag etc.?
 - Wie wird man ins AGH gewählt?
 - Welche Themen werden über welche Sprecher*innen abgedeckt?

- Welche politischen Schwerpunkte möchte Sie persönlich setzen und welche Intention stehen dahinter?
- Wie kann man Fragen/ Themen ins AGH lancieren bzw. einbringen und diese initiieren?
- Welche barrierefreien Themen sind momentan auf der Tagesordnung bzw. werden bearbeitet/ diskutiert?
- Wie barrierefrei sind die Clubs in Berlin?
- Wie werden in der Berliner „Entwicklungspolitik“ (wenn es sie gibt), Behinderte mitgedacht?
- Wie stehen Sie zum Berliner Behindertenparlament?
- Wie sieht ihre Unterstützung der Behindertenkultur aus?
- Wie steht es um das Thema „behindertengerechte Stadt“?
- Wie erfolgt die Umsetzung der UN-BRK?
- Wie steht es um die Kiezbüros im Kiez hinsichtlich Barrierefreiheit und wieviel Geld steht dafür zur Verfügung?

Die Fragen sollen noch in der 33. KW an die Abgeordnete zur inhaltlichen Vorbereitung gesandt werden.

5. Berichte, Sonstiges

Frau Kittelmann weist auf die bevorstehende **Gehörlosenwoche** hin, welche **vom 18. bis 23. September 2023** stattfinden wird.

Einen entsprechenden informativen Plan wird sie an Annika Möller übersenden.

Herr Kröber weist auf das Sommerinterview von Herrn Höcke (AFD) und seine Aussagen zum Thema Inklusion hin.

Er fragt, ob der Beirat eine offizielle Stellungnahme hierzu veröffentlichen möchte.

Herr Heilmann könnte sich eine Pressemitteilung vorstellen und bittet Herrn Kröber um einen Entwurf.

Herr Kröber sagt zu, diesen zu erstellen und an den Vorstand zu senden.

In diesem Zusammenhang wird auch auf eine Online-Petition hingewiesen zur Anstrengung eines neuen Parteiverbotsverfahrens.

Herr Kröber weist ferner auf die anstehende **inklusive Ruderregatta in Grünau** hin.

Gemeinsam mit dem Ruderclub Rapid Berlin e. V. lädt der Sozialverband Deutschland Landesverband Berlin Brandenburg e.V. zur 3. Inklusiven Regatta anlässlich des SoVD-Aktionstages "Tag des Wir" **am 20. August 2023** ein.

Herr Heilmann informiert den Beirat über die **Aktivitäten der AG Öffentlichkeitsarbeit**.

Dazu zählt die Überarbeitung der Beiratswebsite sowie die Reaktivierung der Beirats-Facebookseite. Ferner werden die neu beschafften Giveaways thematisiert.

Frau Haas-Krahé empfiehlt in diesem Zusammenhang die Anschaffung von Poster, um die Sichtbarkeit behinderungspolitischer Themen zu forcieren.

Das nächste Treffen findet am 21. September 2023 um 16:30 Uhr online statt.

Alle Beiratsmitglieder sind herzlich eingeladen, sich an der AG zu beteiligen.

Frau Kaup weist auf den bevorstehenden **Monat der Menschenrechte** in Berlin-Lichtenberg hin. Mehrere Beauftragte treffen sich, um Werbung und Aufmerksamkeit für Menschenrechte zu schaffen.

Sie ruft dazu auf bei Interesse mit eigenen Veranstaltungen und Themen sich bei ihr zu melden.